

Erstellung von Natura 2000-Managementplänen. Der Managementplan für das Nagolder Heckengäu kommt.

Das Regierungspräsidium lässt neue Managementpläne für FFH-Gebiete und ein Vogelschutzgebiet (VSG) erstellen. Die Pläne dienen insbesondere dem langfristigen Schutz von Lebensräumen bzw. Tier- und Pflanzenarten von europaweiter Bedeutung.

In unserem Raum wird mit dem Managementplan für das Nagolder Heckengäu und das Vogelschutzgebiet Ziegelberg begonnen.

Natura 2000-Gebiet		Kreise	Kommunen
7418 - 341	Nagolder Heckengäu	Calw	Altensteig, Ebhausen, Egenhausen,
7418 - 401	Ziegelberg	Freudenstadt	Haiterbach, Nagold, Rohrdorf Pfalzgrafenweiler

In den kommenden Wochen werden die wertvollen Lebensräume und Arten in diesen Gebieten erfasst. Experten stellen fest, wo sich beispielsweise Vorkommen der Gelbbauchunke, bestimmter Vögel, Fledermäuse oder orchideenreicher Magerrasen befinden. Dabei erkunden und begehen die Experten die Wiesen, Gewässer und Wälder. Eigentümer und Nutzer werden darauf hingewiesen, dass Grundstücke im Natura 2000-Gebiet dazu betreten werden dürfen. Anschließend werden Ziele und Empfehlungen zur Erhaltung und Entwicklung der Arten und Lebensräume ausgearbeitet. Für Landnutzer steht dann auch fest, auf welchen Flächen sie finanzielle Unterstützung für eine angepasste Bewirtschaftung erhalten können. Ein Beirat aus verschiedenen Interessenvertretern wird die Planungen begleiten. Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, ihre Anregungen bei Informationsveranstaltungen und während der öffentlichen Auslegungen der Pläne einzubringen.

„Wie kann die **biologische Vielfalt** auf Dauer erhalten werden?“ Das ist die Frage, mit der sich zahlreiche nationale und internationale Strategien von den Vereinten Nationen bis zum Land Baden-Württemberg beschäftigen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe trägt zum Schutz der biologischen Vielfalt bei, indem es seit 2005 für alle im Regierungsbezirk liegenden Natura 2000-Gebiete Managementpläne erstellt und gemeinsam mit den Partnern vor Ort umsetzt. Es engagiert sich so beispielsweise dafür, dass auch in Zukunft blumenbunte Mähwiesen unser Landschaftsbild bereichern oder seltene Vögel wie der Wanderfalke weiterhin auch bei uns beobachtet werden können.

Mit dem **europäischen Schutzgebietssystem Natura 2000** haben sich die Staaten der Europäischen Union die Erhaltung der biologischen Vielfalt in Europa zum Ziel gesetzt. Bereits 1992 beschlossen sie mit der FFH-Richtlinie (Fauna = Tierwelt, Flora = Pflanzenwelt, Habitat = Lebensraum) den Aufbau eines Netzes von natürlichen und naturnahen Lebensräumen und von Vorkommen gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, um so das europäische Naturerbe für kommende Generationen zu bewahren. Hierfür sind ausgewählte Lebensräume von europäischer Bedeutung aus verschiedenen geografischen Regionen miteinander zu verknüpfen. Die FFH-Gebiete bilden zusammen mit den Gebieten der schon 1979 erlassenen EU-Vogelschutzrichtlinie das europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000.

Hinweise:

Weitere Informationen zum Thema Natura 2000 finden Sie im Internet

- www.natura2000-bw.de
- www.rp-karlsruhe.de > Themen > Umwelt
- unter www.lubw.baden-wuerttemberg.de können Sie unter Daten- und Kartendienste die genaue Abgrenzung der FFH-Gebiete, Naturschutzgebiete etc. anschauen.